

BERNHARD MADÖRINS «POSITIVE PROVOKATIONEN»

Bernhard Madörin ist vor allem als Politiker und Finanzexperte bekannt. Seine regelmässigen Publikationen werden in der Region gerne durch führende Wirtschaftsleute gelesen und diskutiert. Warum ein Finanzexperte und Treuhänder sein fundiertes Wissen öffentlich verbreitet, ist mehr als Marketing und Werbung für seine Kanzlei. Es ist das Menschenbild, das dahinter steht. Denn für Bernhard Madörin sind gesunde Finanzen eine wichtige Basis für ein zufriedenes Leben. Damit sind nicht Reichtum und Vermögen gemeint, sondern eine stabile Ordnung als Lebensbasis. Ein Versuch den Menschen Bernhard Madörin etwas näher kennenzulernen.

Herr Madörin, Sie sind Politiker der SVP, welche Grundwerte der Politik zählen für Sie?

Grundsätzlich steht der Mensch über jeder Staatsform. Die Schweiz, mit ihrer direkten Demokratie, der freien Mitsprache und funktionierendem Recht, kommt diesem Ideal sehr nahe. Politik darf nicht auf die Zerstörung oder Diffamierung Andersdenkender aus sein, sondern sollte immer mit Respekt und Achtung einhergehen. Überzeugen mit guten Argumenten und genau zuhören ist damit gemeint. Dabei darf natürlich auch gestritten und provoziert werden, so bleibt Demokratie lebendig. Und das muss sie bleiben, denn Demokratie muss ständig erhalten und gepflegt sein.

Als Treuhänder helfen Sie den Staat «schädigen», indem Sie Steuern sparen helfen. Ist das nicht ein Widerspruch?

Nein, der Staat legt die Regeln und das Mass fest. Als Treuhänder geht es um die Optimierung der Finanzen, nicht um Hinterziehung. Denn wer gesunde Finanzen hat, also auch für härtere Zeiten oder den Ruhestand vorsorgt, wird richtigerweise vom Staat dafür belohnt und unterstützt. Das ist Eigenverantwortung, die den Staat schlussendlich entlastet. Denn, wer mit seinen Finanzen gesund umgeht, belastet weder den Staat, noch sein Leben unnötig.

Also macht Geld doch glücklich?

Geld ist ein Teil im Leben, der zum Glück oder aber auch Unglück beitragen kann. Die Menge alleine ist nicht entscheidend, sondern der vernünftige und gesunde Umgang. Es ist wie mit der körperlichen und geistigen Gesundheit, beides basiert auf einem vernünftigen und gesunden Umgang mit den Leben.

Sie haben als Co-Autor ein Buch über Traditionelle Chine-

sische Medizin (TCM) mit dem Titel «Wärme, Schärfe und Gesundheit» geschrieben. Wie kommen Sie als Jurist zu einem medizinischen Buch?

Ein ganz persönliches Erlebnis gab den Ausschlag. Danke eines körperlichen Leidens habe ich die Traditionelle Chinesische Medizin kennen und schätzen gelernt. Im Gespräch mit meinem Internisten, Dr. med. Hanspeter Braun, kam die Idee zu einem Buch auf, das die ganzheitliche Medizin verständlich erklärt. Ich fragte Dr. Braun als Laie alles Mögliche, und wahrscheinlich auch unmögliche und Herr Braun erklärte geduldig. So einfach ist das Konzept. Erst später stellte sich heraus, dass diese Idee einer langen chinesischen Tradition entspricht. In einem der ersten medizinischen Bücher in China «Die Medizin des gelben Kaisers (Huángdì Nèijīng)», erläutert im ersten Teil (Su Wen) der mythische gelbe Kaiser den Gelehrten des Hofes, Fragen über Physiologie, Morphologie, Pathologie und Diagnose.

Dr. Braun war von Idee sofort begeistert. Das Buch soll für die Traditionelle Chinesische Medizin Verständnis schaffen und damit auch einen Beitrag zum Wohlbefinden geben. Mich fasziniert die einfache und ganzheitliche Denkweise des TCM, da es hauptsächlich um den Erhalt und die Balance unserer Energie geht. So verliert man bei einer Erkältung Energie, wenn diese mittels Medikamenten unterdrückt wird. Energie, die später bei der Genesung fehlt und das Risiko einer chronischen Erkrankung erhöht. Wird dagegen die Energie bei einer Erkältung bewahrt, heilt die Erkrankung schneller und vor allem nachhaltig. Der gesamte Mensch, mit Körper, Geist und Umfeld, wird beim TCM als energetische Ganzheit verstanden und wahrgenommen, das ist der Kern.

In Ihrer Kanzlei fällt auf, dass Sie sehr kunstbeflissen sind. Man findet abstrakte Bilder neben traditionellen Gemälden ebenso wie provokative moderne Kunst. Sind Sie Kunstsammler, Mäzen oder Spekulant?

Kunst ist für mich ein gesunder Kontrast zu «toten» Zahlen. Die Bilder sollen anregen, erheitern und auch zum Nachdenken führen. Sie sind sicher mehr als eine nette Dekoration. Denn jedes Werk ist einzeln ausgesucht und auch entsprechend platziert. So gesehen bin ich Kunstsammler. Aber nicht aus Spekulation oder Kalkül heraus, sondern als affiniertes Liebhaber.

Mich fasziniert die subjektive Sicht der Künstler. Denn der Künstler schafft Kunst dadurch, dass er ein Objekt oder ein Bild zur Kunst erklärt. Er schafft

Das Bild «Titel» von Künstler ist eines der Lieblingsbilder von Berhrad Madörin.

ein Werk. Findet der Künstler ein Publikum oder einen Käufer ist aus dem Werk Kunst entstanden. Kunst ist immer Kommunikation in der Gesellschaft. Dies kann im kleinen Rahmen geschehen oder breit und öffentlich, wichtig ist dabei die Gemeinschaft zwischen Künstler und Publikum.

Sie schreiben ja nicht nur über Medizin und Finanzen, sondern es soll ja auch ein Krimi von Bernhard Madörin erscheinen?

In den Ferien auf den Malediven beginne ich spätestens am dritten Tag, Notizen zu einem Krimi aufzuschreiben, als Entspannung – und das seit 10 Jahren. Diese Notizen legte ich nach den Ferien immer wieder weg. Vor drei Jahren meinte meine Frau, ich soll doch endlich diesen Krimi schreiben. Notizen dazu hätte ich ja wohl genug - was auch stimmte. Also begann ich die Geschichte aufzubauen und Details zu recherchieren. Herausgekommen ist ein Krimi, der seinen Anfang in den 30ern in Basel hat und bis in die Gegenwart reicht. Es geht um einen «Samenspender» für die reichen Familien, die sich so vor Inzucht und Krankheiten schützen wollten. 60 Jahre später fliegt, dank neuesten Genforschungen, diese «Zucht» auf, was erst einmal für Verwirrung und auch für böse Folgen sorgt. Es ist ein spannender Wirtschaftskrimi, der auch einige ethische Fragen aufwirft. Wie weit darf der Mensch gehen? Darf ich die Zukunft willentlich verändern ohne die Erlaubnis der Betroffenen?

Bernhard Madörin, vielen Dank für den Einblick in einen weniger bekannten Teil Ihres Lebens. Wir freuen uns auf den Krimi «Tödliche Gene», der im kommenden Januar erscheint und natürlich auf weitere spannende Aktivitäten.

Wärme, Schärfe und Gesundheit

Eine Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) für interessierte Laien und medizinisches Fachpersonal.

Dr. med. Hanspeter Braun und
Dr. iur. Bernhard Madörin, Verlag Simowa

ISBN 978-3-90152-29-3
CHF 38.-/€24,10 erhältlich im Buchhandel